

Erwartete Kompetenzen

Die besondere Aufgabe der Einführungsphase besteht darin, die Schülerinnen und Schüler auf die Qualifikationsphase vorzubereiten, indem sie die im Sekundarbereich I erworbenen fachbezogenen Kompetenzen festigen, vertiefen und erweitern.

So werden ihnen im Verlauf des 11. Schuljahres verschiedene „*prozessbezogene und domänenbezogene Kompetenzen*“ vermittelt und ihnen Einblicke in die Anforderungen der Kurse in der Oberstufe gegeben.

Dem Schreiben kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Der systematischen Weiterentwicklung und Festigung zentraler Schreibkompetenzen ist im Unterricht genügend Raum zu geben (vgl. KC, S. 10).

Schreiben (KC, S. 11)

Schreibstrategien anwenden

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Texte orthografisch und grammatisch korrekt sowie stilistisch stimmig verfassen,
- Texte aufgaben- und adressatengerecht, eigenständig und zielgerichtet planen und verfassen,
- aus Informationsquellen relevante Aspekte für die eigene Textproduktion auswählen und diese in geeigneter Form aufbereiten,
- korrekt zitieren und in angemessener Form paraphrasieren,
- eigene und fremde Texte sach- und intentionsgerecht, adressaten- und situationsbezogen überarbeiten.

In unterschiedlichen Textformen schreiben

Informierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- Sachverhalte geordnet, differenziert und adressatenbezogen darstellen, auch in Form materialgestützten Schreibens,
- Aufbau und sprachliche Gestaltung eines Textes beschreiben,
- Inhalte von Texten unter Gebrauch von Sprachhandlungsverben und variantenreicher Verwendung von Modalität wiedergeben.

Erklärend und argumentierend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr Textverständnis auf Basis von Analyseergebnissen argumentativ-erklärend darstellen,

- aus ihren Analysen, Vergleichen oder Diskussionen von Sachverhalten und Texten Schlussfolgerungen ziehen und die Ergebnisse in kohärenter Weise darstellen,
- fachspezifische strittige Sachverhalte und Probleme auf der Grundlage eines Textes erörtern.

Gestaltend schreiben

Die Schülerinnen und Schüler können

- produktiv und experimentierend mit Texten und Medien umgehen,
- sprachliche Gestaltungsmittel überlegt und wirkungsbezogen einsetzen.

Sprechen und Zuhören (KC, S. 10)

Die Schülerinnen und Schüler können

- sich in dialogischen und monologischen Kommunikationssituationen sachangemessen und artikuliert, situations- und adressatengerecht äußern,
- eigenes und fremdes Gesprächsverhalten beobachten und reflektieren,
- nach Geboten der Fairness kommunizieren und Strategien unfairer Kommunikation erkennen
- einen eigenen Standpunkt differenziert und begründet vertreten, auf Gegenpositionen sachlich und argumentativ eingehen
- Gespräche und Diskussionen leiten und moderieren,
- Anspruchsvolle und umfangreiche gesprochene Texte bzw. Redebeiträge und Vorträge verstehen, die wesentlichen Aussagen strukturiert wiedergeben (z.B. Resümee, Mitschrift, Protokoll),
- Medien und Präsentationstechniken funktional einsetzen
- literarische und pragmatische Texte sinngemäß und der Form entsprechend vortragen.

Lesen (KC, S. 12)

Die Schülerinnen und Schüler können

- Lesestrategien und -techniken zur Erschließung von Texten selbstständig nutzen,
- umfangreiche und komplexe Texte erschließen,
- den Zusammenhang zwischen Einzelaspekten und dem Textganzen erschließen,
- Verstehensbarrieren identifizieren und sie zum Anlass eines textnahen Lesens nehmen,
- aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,
- ihr Vorwissen aktivieren, um Texte zu erschließen bzw. zu einem vertieften Textverständnis zu gelangen.

Überblick über Unterrichtsgestaltung in der Einführungsphase

Für die Gestaltung der Einführungsphase sind insgesamt vier Unterrichtseinheiten vorgesehen, in denen prozess- und domänenspezifische Kenntnisse anhand verbindlicher Unterrichtsinhalte erworben werden sollen (KC, S. 13).

Die Fachkonferenz Deutsch des Gymnasiums Ernestinum hat beschlossen, dass die **Abfolge** der Unterrichtseinheiten von der jeweiligen Lehrkraft **frei wählbar** ist. Es bleibt auch Entscheidung der Lehrkraft, inhaltliche Schwerpunkte zu setzen und die Lektüre an unterschiedliche Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst individuell auszuwählen.

Das eingeführte Lehrwerk *deutsch.kompetent – Einführungsphase* (Klett-Verlag) wird dabei eingesetzt, um die verbindlichen Unterrichtsinhalte sowie die Kompetenzen zu vermitteln.

Es sind **zwei Ganzschriften** zu lesen:

- ein Drama der Aufklärung
- ein Roman des 20./21. Jahrhunderts

Als Lernkontrollen sind zwei Formen obligatorisch:

- die textgebundene Erörterung
- die Interpretation eines literarischen Textes

Die dritte Aufsatzform ist frei wählbar, z.B.:

- materialgestütztes Schreiben
- Interpretation einer Dramenszene
- Gedichtinterpretation

Pragmatische Texte zu den Themenbereichen Sprache und/oder Medien

Autoren und Textgruppen

Aktuelle journalistische, essayistische, populärwissenschaftliche Texte, auch nichtlineare Texte, z.B. zu den Themen:

- Sprachvarietäten (Jugendsprache, Kiezdeutsch)
- Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher

Kapitel im Lehrwerk

S. 138-161: Sachtexte erörtern: Fake News

S. 192-197: Umgang mit Sachtexten

S. 216-223: Umgang mit Sprache

Domänenspezifische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte pragmatischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren
- sich mit Wertvorstellungen in pragmatischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse von pragmatischen Texten anwenden
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutung auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern

und je nach Schwerpunktsetzung entweder

- sich mit Mediennutzung und Medienverhalten Jugendlicher auseinandersetzen oder
- Phänomene des Sprachwandels (z.B. Jugendsprache / Kiezdeutsch) reflektieren.

Empfohlene Schreibformen und Übungen

Textwiedergabe und Zusammenfassung

Textanalyse

textgebundene Erörterung

Diskussion

Verbindliche Klausur

textgebundene Erörterung

Einführung in die Epoche der Aufklärung

Autoren und Textgruppen

Drama der Aufklärung, z.B.:

Lessing „Nathan der Weise“ / „Emilia Galotti“ / „Minna von Barnhelm“

Verbindlich: „Ringparabel“ aus Lessings Nathan (falls ein anderes Drama ausgewählt wird)

Kant „Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?“

Wieland: Sechs Fragen zur Aufklärung / Was ist Wahrheit?

Ausgewählte Fabeln, z.B.: „Der Wolf und das Lamm“

Kupferstich „Toleranz“ von Chodowiecki

Kapitel im Lehrwerk

S. 24-41: Dramatische Texte analysieren und interpretieren – Emilia Galotti

S. 42-63: Materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes – Die Epoche der Aufklärung

S. 186-191: Umgang mit dramatischen Texten

Domänenspezifische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler sollen:

- literaturgeschichtliche Kenntnisse, insbesondere über die Epoche der Aufklärung, zur Entwicklung eines erweiterten Textverständnisses anwenden
- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse von literarischen Texten anwenden
-

Empfohlene Schreibformen und Übungen

Analyse und Interpretation einer Dramenszene

Rechercheaufträge

Materialgestütztes informierendes Schreiben

Zitiertechnik

Quellenangaben

Mögliche Klausur

Materialgestütztes Schreiben eines informierenden Textes

Analyse/Interpretation einer Dramenszene

Roman des 20./21. Jahrhunderts und Romanverfilmung

Autoren und Textgruppen / Filme, z.B.:

Max Frisch „Homo Faber“ (1957) – Verfilmung von Volker Schlöndorff (1991)
Patrick Süskind „Das Parfum“ (1985) – Verfilmung von Tom Tykwer (2006)
Robert Schneider „Schlafes Bruder“ (1992) – Verfilmung von Josef Vilsmaier (1995)
Bernhard Schlink „Der Vorleser“ (1995) – Verfilmung von Stephen Dardry (2008)
Sven Regener „Herr Lehmann“ (2001) – Verfilmung von Leander Haußmann (2003)
Daniel Kehlmann „Ruhm“ (2009) – Verfilmung von Isabel Kleefeld (2012)

Pragmatische Texte: Rezensionen und Filmkritiken

Kapitel im Lehrwerk

S. 106-117: Romanverfilmungen untersuchen und bewerten – Die Welt vermessen
S. 88-105: Erzähltexte interpretieren – Moderne (Roman)Helden
S. 212-215: Umgang mit Medien /Filmanalyse

Domänenspezifische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Grundbegriffe der Filmanalyse anwenden
- ausgewählte erzählerische Gestaltungsmittel von Filmsequenzen mit denen epischer Texte vergleichen
- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse von literarischen Texten anwenden
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutung auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen

Empfohlene Schreibformen und Übungen

Charakterisierung von Figuren
Interpretation von Textauszügen
Analyse von Merkmalen modernen Erzählens
Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen

Verbindliche Klausur

Interpretation eines literarischen Textes

Motivverwandte Gedichte aus verschiedenen Epochen

Z.B.:

Liebeslyrik:

Hofmannswaldau „Vergänglichkeit der Schönheit“; Goethe „Neue Liebe, neues Leben“ / „Nähe des Geliebten“; Karoline von Günderode „Liebe“; Eichendorff „Neue Liebe“; Mascha Kaléko „Großstadtliche“; Brecht „Erinnerungen an Marie A.“; Rilke „Liebes-Lied“; Erich Fried „Nähe“; Uwe Kolbe „Ungleichheit der Chancen“

Naturlyrik:

Gryphius „Der Abend“; Goethe „Früh, wenn Tal, Gebirg und Garten“; Eichendorff „Der Abend“; Storm „Meeresstrand“; Brecht „Über das Frühjahr“; Holz „Unvergessbare Sommersüße“; Trakl „Sommer“; Sarah Kirsch „Im Sommer“; Volker Braun „Durchgearbeitete Landschaft“

An geeigneter Stelle: Auszüge aus Literaturgeschichte, Lexika, Internetartikeln zur exemplarischen Vertiefung von Epochenwissen

Kapitel im Lehrwerk

S. 64-87: Lyrische Texte analysieren und interpretieren

S. 182-185: Umgang mit lyrischen Texten

Domänenspezifische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

- wesentliche formale, sprachliche und inhaltliche Aspekte literarischer Texte im funktionalen Zusammenhang erschließen,
- ihr Textverständnis sprachlich angemessen und textgestützt formulieren
- sich mit Wertvorstellungen in literarischen Texten auseinandersetzen und dadurch ihre Sicht der Wirklichkeit erweitern,
- Fachbegriffe zur Analyse von literarischen Texten anwenden
- sprachliche Strukturen und ihre Bedeutung auf der Basis eines gesicherten Grammatikwissens erläutern
- Mehrdeutigkeit als spezifisches Merkmal literarischer Texte erkennen

Empfohlene Schreibformen und Übungen

Gedichtinterpretation

sinngestaltender Vortrag

Mögliche Klausur

Gedichtinterpretation

Ergänzende Unterrichtseinheit

Kommunikation untersuchen

Mögliche Texte/Inhalte:

Das Vier-Seiten-Modell nach Schulz von Thun
Sender-Empfänger-Modell / Watzlawicks Axiome zur menschlichen Kommunikation

Gespräche in verschiedenen literarischen Texten, z. B.:

Jagoda Marinic „Ausgestochen“ (2001)

Sybille Berg „VERA sitzt auf dem Balkon“ (1997)

Burkhard Spinnen „Ente Orange“ (2006)

Kapitel im Lehrwerk

S. 8- 23: Kommunikation untersuchen

S. 210-211: Umgang mit Kommunikation

Domänenspezifische Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können:

- Bedingungen gelingender Kommunikation analysieren
- verbale, paraverbale und nonverbale Signale für Macht- und Dominanzverhältnisse analysieren
- sprachliche Handlungen kriterienorientiert in fiktiven Kommunikationssituationen analysieren
-

Empfohlene Schreibformen und Übungen

Gesprächsanalyse

Charakterisierung von Figuren

Interpretation von Textauszügen

Analyse von Merkmalen modernen Erzählens

Vergleich der Verfilmung mit dem Roman anhand ausgewählter Szenen